

Schallschutzwand an der A44 umgestürzt

Wie die Siedlergemeinschaft Düsseldorf-Nord berichtet, erwartete Anwohner des Goldregengeweges bei ihrer Rückkehr aus dem Urlaub eine unangenehme Überraschung:

Auf einer Länge von geschätzten 50 Metern war die Schallschutzwand zur A 44 schlicht umgefallen. „Offensichtlich handelt es sich hierbei um statische Baumängel bei der Errichtung der von uns seinerzeit nachträglich geforderten Stahlwand,“ vermutet der stellvertretende Vorsitzende, Klaus Scholz. Glücklicherweise ist vor Ort kein größerer Schaden entstanden, die Lärmbelästigung ist jedoch erheblich gestiegen. Eine besondere Gefahr sieht die Siedlergemeinschaft hierin für spielende Kinder, zumal sich ein direkter Zugang zur Autobahn geöffnet hat, der wegen der Steillage einen Rückweg unmöglich macht.

Von amtlicher Seite fand sich in dieser Angelegenheit bisher kein zuständiger Ansprechpartner. „Da es sich bei dem Bauwerk um die Abgrenzung zur A44 handelt, dürfte sie jedoch im Verantwortungsbereich der Autobahnmeisterei liegen - damals mit Baubüro auf der Niederrheinstraße 25 ansässig,“ so die Siedlergemeinschaft. Die Anlieger setzen jetzt auf kurzfristige Intervention durch ihren Bezirksbürgermeister. **Text: esf**